

# Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bittu.  
Verwaltung und Verwaltung: Arab, Piata Plevezi 2.  
Telefon: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 107. 22. Jahrgang.  
Arab, Sonntag, den 14. Sept. 1941

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 87/1938.

## Deutsche Flugübungen zwischen Arab und Belgrad

Arab. Die MONT-Ranzlet des Militärs für Luftschutz gibt bekannt, daß mit Beginn vom 10. September deutsche nächtliche Flugübungen zwischen Arab und Belgrad stattfinden. Dies wird der Bevölkerung zur Kenntnis gebracht, damit diese durch die Flüge nicht beunruhigt werde.

## Andreas Schmidt

erhielt die höchste rumänische Mannschaftsauszeichnung  
Berlin. (DNB) Volksgruppenführer Andreas Schmidt wurde für seine Verdienste in den Kämpfen um Odesa mit der „Virtutea militara“ ausgezeichnet. Diese ist die höchste rumänische militärische Auszeichnung, die Mannschaftspersonen verliehen wird.

## Lieferungen nach England

werden zu Gunsten Sowjetrußlands herabgesetzt  
Washington. (A) USA-Handelsminister Jonas bestätigte, daß Sowjetrußland mit Kriegsmaterial nur in der Nachtlieferung nach England herabgesetzt werden könne. Infolgedessen wird die Lieferung nach England herabgesetzt.

## Am Ende September kehrt die letzte Engländer aus Japan heim

Tokio. (DNB) Wie berichtet, läßt Japan seine Staatsbürger aus dem japanischen Westreich in die Heimat zurückkehren. Demgegenüber wird aus Tokio berichtet, daß England ein Schiff nach Japan absandte, mit welchem bis zum 24. September alle in Japan lebenden Engländer das Land verlassen werden.

## Großfeuer in Chicago

Schaden: mehrere Millionen Dollar  
New York. (DNB) In Chicago brach in einem 4-stöckigen Gebäude, in dem auch Munition aufbewahrt wurde, ein Großfeuer aus. Die Löscharbeiten wurden durch wiederholte Explosionen unbeschreiblich erschwert. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Dollar.

## Berlin lehnte USA-Ansuchen ab

Washington. (DNB) USA-Außenminister Hull meldete gestern an, Berlin habe dem USA-Ansuchen, daß die Berliner Dampfer mit USA-Staatsflaggen durch Kriegsschiffe begleitet werden können, nicht Raum gegeben. Für ihre Sicherung müsse dennoch Sorge getragen werden.

# Entscheidende Taten vor Winter-Eintritt geschehen an der Ostfront

Berlin (A). Auf eine Anfrage in einer Pressekonferenz, ob die Möglichkeit eines Winterfeldzuges in Sowjetrußland bestehe, lautete die Antwort, die deutsche Wehrmacht sei für alle Möglichkeiten vorbereitet. Es dürfe nicht vergessen werden, wurde hinzugefügt, daß die deutsche

Armee im Weltkrieg beträchtliche Erfolge erreicht hatte und heute ist sie viel besser ausgerüstet. Der Winter kann daher auf den Krieg von keinem Einfluß sein.

Abschließend wurde betont, daß bis zum Winter noch 2 Monate seien, in denen die Kriegslage nicht unverändert bleiben wird. In diesen 2 Monaten werden am Kriegsschauplatz entscheidende Taten vollbracht.



Deutsche Infanterie auf dem Marsch durch Staub und Dreck der Landstraßen der Sowjetunion.

## Rein USA-Japan-Abkommen

Washington. (A) Mehrere USA-Blätter berichteten über die bevorstehende Unterzeichnung eines Abkommens zwischen den USA und Japan. USA-Außenminister Hull erklärte demgegenüber der Presse, er habe davon keine Kenntnis.

## Deutsches Luftgeschwader errang bisder 1238 Siege

Berlin. (DNB) Das Luftgeschwader Trautler errang gestern im Osten seinen 1238. Luftsieg, bei bloß 8 eigenen Verlusten. Diesem Geschwader gehört auch der Eichenlaubträger Oberleutnant Philipp an.

# Roosevelt erklärte der Achse den Krieg zur See

Washington. (DNB) Roosevelt erklärte in der gestrigen Pressekonferenz, daß von nun an deutsche und italienische Schiffe in amerikanischen Gewässern nur auf eigene Gefahr fahren können. Wenn Schiffe der Achsenmächte versenkt werden, trifft die Schuld Deutschland. Obzwar Roosevelt abschließend be-

tont, daß es nicht dazu komme, wenn ein Zusammenstoß von anderer Seite nicht gesucht wird bedeutet dies eine Kriegserklärung den Achsenmächten gegenüber zur See. Man soll sich daher nicht wundern, wenn dasselbe auch den amerikanischen Schiffen in den europäischen Gewässern „passiert.“

## Erfolgreiche Angriffsoperationen im Osten

Berlin. Aus dem Führer-Hauptquartier, 11. September. Der CMB gilt bekannt:  
Im Osten verlaufen die Angriffsoperationen weiterhin erfolgreich.  
In Nordafrika erzielten deutsche Kampfflugzeuge am gestrigen Tage Bombenerfolge in Vorratlagern des Feindes bei Tobruk und Marsa Matruh, zersprengten Kraftfahrzeugskolonnen und zerstörten Bahnanlagen in Nordägypten.

Im Golf von Suez vernichtete die Luftwaffe in der Nacht zum 10. September ein Handelsschiff von 6000 TMT.  
Bei Luftkämpfen vor der nordafrikanischen Küste verlor der Feind am 9. September 6 Jagdflugzeuge.  
Kampfhandlungen des Feindes über dem Reichsgebiet fanden weder bei Tage, noch bei Nacht statt.

## Halbte der September-Zuckerernte wird ausgefolgt

Arab. Die kiestigen Kaufleute, die mit Zuckerüberschleiß beiraunt sind, werden aufgefordert, sich zwecks Uebernahme der 1. Hälfte der September-Zuckerernte bei der Zuckerverteilungsstelle zu melden.

## Bergarbeiterstreik in Mexiko

New York. (E) Mehrere tausend Arbeiter der USA-Bergwerksgesellschaft Compania de Venones in Mexiko sind in den Streik getreten. Den Grund bilden Lohnforderungen.

## Große Beute einer deutschen Panzerabteilung am Dnjepr

Berlin. (DNB) In den letzten Augusttagen führte eine deutsche Panzerabteilung einen erbitterten Kampf mit einer starken Sowjetabteilung aller Truppen am Westufer des Dnjepr, wo von den Sowjets ein starker Brückenkopf gebildet worden war. Nach mehrtägigem Kampf gelang es der Panzerabteilung die Floten über den Fluß zu werfen, wobei 98 Panzer 108 Geschütze und 6 Flugzeuge teils erbeutet oder vernichtet wurden.

## Zarskoje-Selo von deutschen Truppen besetzt

Istanbul. (A) Wie Meldungen aus Istanbul besagen, wurde die Stadt Zarskoje-Selo von deutschen Truppen besetzt. Zarskoje-Selo war die frühere Zarsresidenz,

die einige Kilometer südlich von Petersburg liegt. Durch den Fall der Stadt wurde in das Sowjetische Verteidigungssystem um Petersburg eine wichtige Bresche geschlagen.

**Urania-Kino, Acad**

Telefon 12-32.

Um 8, 5, 7.30 und um 9.30 Uhr.

**Heute**

Das kolossalste Film-Meisterwerk aller Zeiten

**„DAS TEUFELSWEIB“**

Aufregender, ereignisreicher, preisgekrönter Film

**Petersburg**

**Moskau in Flammen**

5. Teil des Kreuzzugs gegen den Bolschewismus. Rumänisches Journal von der Front.

**Kurze Nachrichten**

In Jassy wird die neue Rundfunkstation am 15. September eingeweiht. (R)

Sowjettruppen ließen brennende Schiffe auf eine Dnepr-Brücke los; um sie dadurch in Brand zu setzen, doch liefen sie auf eine Sandbank und brannten aus. (DNB)

Auf Roosevelts Intervention haben die USA-Eisenbahner, die Lohnerhöhung forderten, ihren für gestern angekündigten Streik um 60 Tage verschoben. (R)

Roosevelt stellte zur Unterstützung der „Demokraten“ eine neuere Unterstützung aus Parlament in der Höhe von 6 Milliarden Dollar.

Der Unterrichtsminister führte in den oberen Klassen der Handelsschulen die italienische Sprache als Pflichtgegenstand ein.

An der iranisch-türkischen Grenze haben die Sowjets bisher 300.000 Mann, angeblich zum Schutz der dortigen Ölfelder, zusammengezogen. In Ankara scheint man dieser Behauptung nur wenig Glauben.

Im Sowjetland wurde gestern erklärt, England sendet der Sowjetunion statt greifbarer Hilfe, nur ermunternde Worte. (DNB)

Auf Verfügung Marschall Antonescus bleiben im jetzigen Kriege involviert werdende Offiziere und Unteroffiziere im aktiven Stand. (R)

Auf der Erde werden derzeit 2796 Sprachen gesprochen, dagegen sind 3964 ausgestorben.

Der finnische Landtag erbrachte ein Gesetz, laut welchem feindliche Fallschirmjäger als Spione zu betrachten sind. (R)

Im Sinne des Gebührgesetzes vom 1. April d. J. haben alle Kaufleute und Gewerbetreibende, die nach einer Steuerbasis von über 50.000 Lei besteuert wurden, Geschäftsbücher zu führen.

Der japanische Außenminister Admiral Tōjō empfing den USA-Botschafter in den letzten 8 Tagen 12-mal. (R)

Dr. Ley schreibt im „Angriff“, wenn das deutsche Volk siegen will, muß es die internationale Judenherrschaft vernichten. (R)

Der indische Freiheitskämpfer Gandhi wurde von den Engländern verhaftet. Daraus geht hervor, wie unhaltbar die Zustände für die Engländer in Indien geworden sind.

Eine Abstimmung unter der USA-Studentenschaft ergab, daß 74 Prozent sich gegen den Krieg erklärten.

Nach den Berichten deutscher Zeitungen sind bei Petersburg 1 Million Sowjetkollaboranten eingeschlossen.

In Finnland haben 95 Prozent aller Hochschüler, Deutsch als erste Fremdsprache gewählt.

Dem Kaiser Gustav VI. wurde im Felde der Orden „Krone von Rumänien“ im Offiziersgrad verliehen. (R)

Die Sowjets verloren im Verlaufe des 8. September insgesamt 86 Flugzeuge. Davon wurden 81 in Luftkämpfen abgeschossen, 5 aber am Boden zerstört und in Moskau die Autofabrik in Brand geworfen. (DNB)

**600.000 Wolgadeutsche verschleppt**

Kalt berechneter bolschewistischer Mord an Hunderttausenden

Berlin. (DNB) Die gewaltsame Umsiedlung der über 600.000 Köpfe zählenden deutschen Bevölkerung der sowjetischen Wolgarepublik an die Grenze von Sibirien und der Mandtschurei wird von dem Obersten Sowjetrat durch die angebliche Gefahr von Störungsaktionen der deutschsprechenden Bevölkerung begründet.

Die Wolgadeutschen werden beschuldigt ihre Befehle direkt aus dem Reich zu erhalten und sowjetische Heeresbehörden wollen in der Republik an der Wolga eine ganze Reihe von Sabotageakten entdeckt haben.

Berlin. (DNB) Die Reichspresse nimmt gegen die durch Stalin angeordnete Verschleppung der 600.000 Wolgadeutschen, die von 2 Millionen 500.000 noch geblieben sind, in ungewohnter Schärfe Stellung. Der „Völkische Beobachter“ stellt fest, daß diese bestialische Verordnung Stalins einen unwiderlegbaren Beweis der Wesenseinheit zwischen Plutokratismus und Bolschewismus ist.

Die auf die Ausrottung des deutschen Volkes ausgeht. Wie der Vorschlag des amerikanischen jüdischen Journalisten Hoffmann für die Zeugungsunfähigkeit aller deutschen Männer durch die Plutokraten mit ungeteiltem Beifall aufgenommen wurde, so wird auch nun Stalins Vorgehen, das mit der Ausrottung der Wolgadeutschen gleichbedeutend ist, in England und den USA mit Freuden verzeichnet.

Die „Berliner Börsenzeitung“ aber schreibt dazu, daß Stalin zu dieser Ausrottung im Vorgefühl seines Verderbens und des ganzen Bolschewismus seinen Befehl erteilt. Wenigstens die sadistische Freude eines Stummordens von Hunderttausenden will er noch genießen.

Das deutsche Volk steht dem letzten Akt dieser Tragödie erschüttert entgegen, doch weiß es, daß das deutsche Schwert alle Sündigen treffen wird.

Das Schicksal der Wolgadeutschen hat im Reich die größte Anteilnahme erweckt. Ihre Verbannung wird als ein neues Verbrechen Stalins betrachtet, das dieser Gewaltmensch mit einer sadistischen Freude, von seinen neuen Fernenden Churchill und Roosevelt übernommenen Begründung zu rechtfertigen sucht.

Daher auch die Phrasologie, die Stalin der angelsächsischen Agitation entlehnt, um so einen neuen Beweis seiner Gestattung im Umgang mit den „großen Demokratien“ zu geben.

An der Suche ändert sich deshalb nichts: was er als „Umsiedlung“ ausgibt, ist kalter gewisserloser Mord. Allein die notorische Unfähigkeit des Sowjetregimes, eine Umsiedlung von solchen Massen überhaupt durchzuführen, bedeutet, wenn sie überhaupt gewollt wäre, den Tod für Tausende.

Aber Stalin will mehr. Sein Ziel ist die völlige Ausrottung des Wolgadeutschen, und nur die Rücksicht auf London und Washington zwingt ihn zu heuchlerischen Phrasen.

**Kroatische Arbeiter in Deutschland**

Es geht ihnen gut

Agram. (Stefani) Das Agramer Blatt „Hrvatski Narod“ veröffentlicht unter dem Titel „Kroatische Arbeiter helfen das deutsche Schwert schmieden“ einen Aufsatz über die Reise, die der Referent für soziale Angelegenheiten bei der Berliner Kroatischen Gesandtschaft ins Ruhrgebiet unternommen hatte, wo viele Tausende kroatische Arbeiter beschäftigt sind.

Der Bericht widerlegt zunächst die Behauptung der britischen Propaganda, daß das Ruhrgebiet ein Schutzhafen sei.

Man könne ganze Stunden im Kraftwagen herumfahren ohne eine Spur von Trümmern oder sonstigen Kriegsschadigungen zu entdecken.

Die Kruppwerke arbeiten mit Volldampf. In 74 Lagern des Ruhrgebietes leben 10.000 kroatische Arbeiter, die zum größten Teil aus Bosnien stammen. Die Arbeiter sind mit ihrem Leben zufrieden. In Kürze wird unter dem Titel „Hrvatska Domovina“ zu deutsch: (Kroatische Heimat) ein besonderes Wochenblatt für die in Deutschland lebenden kroatischen Arbeiter erscheinen.

**Vater als Schüler des Sohnes**

Prag. (DD). Infolge der neuen staatlichen Verhältnisse im Protektorat hat sich auch die Notwendigkeit der Vertiefung der Deutschkenntnisse der Lehrer ergeben. Zu diesem Zwecke fanden in den Ferien Kurse für die Lehrer der einzelnen Bezirke statt. In der tschechischen Stadt Leitomischl fand dieser Tage ein Deutschkurs für die Lehrer des Bezirkes statt.

Den Unterricht leitete ein Studiendirektor, in dessen Kursus sein eigener Vater und ein Onkel als Kursussteilnehmer die Schulbank drückten.

Wie die tschechischen Blätter bemerken, rief der Kursusleiter häufig Vater und Onkel zur Tafel. Wie mitgeteilt wird, soll der Sohn mit dem Vater sehr zufrieden gewesen sein.

**Finnischer Handelsminister besucht Wiener Herbstmesse**

Helsinki. (DNB) Der finnische Handelsminister Tanner begibt sich mit einer Abordnung demnächst nach Deutschland und wird auch die Wiener Herbstmesse besuchen. In seiner gestrigen Rundfunkrede bezeichnete er die Sowjetpolitik hinterlistig und unverlässlich, wie sie auch immer

war. Sie strebt die Welt Herrschaft an und die Unterjochung aller Völker. Dies beweist am augenfälligsten die Tatsache, daß die Sowjetunion, die ständig den Frieden verkündet hatte, einen ganz gewaltigen Massenwerrat angehäuft hat.

**An Isloer Gewerkschaftsführern Todesurteil vollstreckt**

Oslo. (DNB) Das deutsche Kriegsgericht in der norwegischen Hauptstadt verurteilte gestern die beiden Gewerkschaftsführer Hanssen und Wichström, wegen illegaler Betätigung zum Tode. Das Todesurteil wurde bereits vollstreckt.

**USA-Filmjuden beeinflussen Öffentlichkeit durch Astrologen**

Los Angeles. (DNB) Die Hollywooder Filmjuden stellten 45 neue Hexenfilme gegen die Achsenmächte fertig. Das eine Unternehmen stellte sogar einen Astrologen an, der im Sinne Roosevelts die Öffentlichkeit durch Sterndeutungen beeinflussen soll.

**Bestechungsgelder sind zurückzuzahlen**

Saloniki. (R) Wie Stefani meldet, haben die griechischen Behörden in Saloniki alle Personen, die von amerikanischen sogenannten Wohltätigkeitsvereinen Gelder erhalten haben, aufgefordert, diese umgehend zurückzuerstatten. Es hat sich hierbei herausgestellt, daß es in der Regel Wohlhabende sind, die solche Unterstützungsgelder erhalten haben.

**Haifische in der Nordsee**

Nordseebad-Bisum. Es ist schon öfter vorgekommen, daß Fischer nach der Heimkehr vom Fischfang berichteten, sie hätten in der Nordsee Haifischflossen entdeckt. Eine Meldung aus Nordwest-Friesland berichtet nun, daß dort ein Riesenthal angetrieben wurde, der eine Länge von nicht weniger als 10 Meter hatte. Man nimmt an, daß der Fremdling aus fernen Gewässern bereits als Kadaver nach Norden abgetrieben wurde. (DB)

**Armband- und Taschenuhren**  
für Damen u. Kinder, sowie Wanduhren. Fabrikat Jungmans sehr pünktlich und billig bei der Firma  
**JOANOVICIU u. HARTMANN S.I.N.C.**  
Juweller, Arab, Minoriten-Palais.

**Berlin will wissen Angriff gegen Petersburg unmittelbar bevorstehend**

Berlin. (DNB) Die ganze Aufmerksamkeit der Reichshauptstadt richtet sich auf die Kriegsoperationen gegen Petersburg. Wie man wissen will, steht der Angriff gegen die ehemalige Zarenhauptstadt unmittelbar bevor.

**Der Friedhof der Pinguine**

Buenos Aires. Ein Südpolforscher machte vor kurzem auf einer kleinen Insel Ost, die von Pinguinen bewohnt war. Es fiel ihm auf, daß er keinen einzigen toten Pinguin sah. Durch diese Tatsache angezogen, suchte er überall nach toten Pinguinen. Endlich kam er an eine Stelle der Insel, wo zwischen Felsen ein kleiner See mit durchnäseltem Wasser lag. Auf dem einen Ufer sah man eine Reihe von Pinguinen liegen, die offenbar krank waren. Von Zeit zu Zeit stürzte sich eines der Tiere ins Wasser und erschien nicht wieder. Der Forscher bemerkte darauf, daß auf dem Grunde des klaren blauen Wassers unzählige tote Pinguine lagen. Der See war offenbar ihr Friedhof.

Wegen ... gegen das Sabotagegesetz gerichtlich verfolgt

Arab. Die hiesige Polizei hat gegen den Kaufmann Alexander Kramer ...

Schafzüchter melden sich beim tierärztlichen Sanitätsamt

Arab. Das hiesige Bürgermeisteramt gibt bekannt, daß alle Schafzüchter, die über 10 Schafe in ihrem Besitze haben, sich bis 15. September beim städtischen tierärztlichen Sanitätsamt melden müssen, um über die Verwertung der Wolle Bericht zu erstatten.

Preis des Speiseföls Sei: 192.50 pro Liter

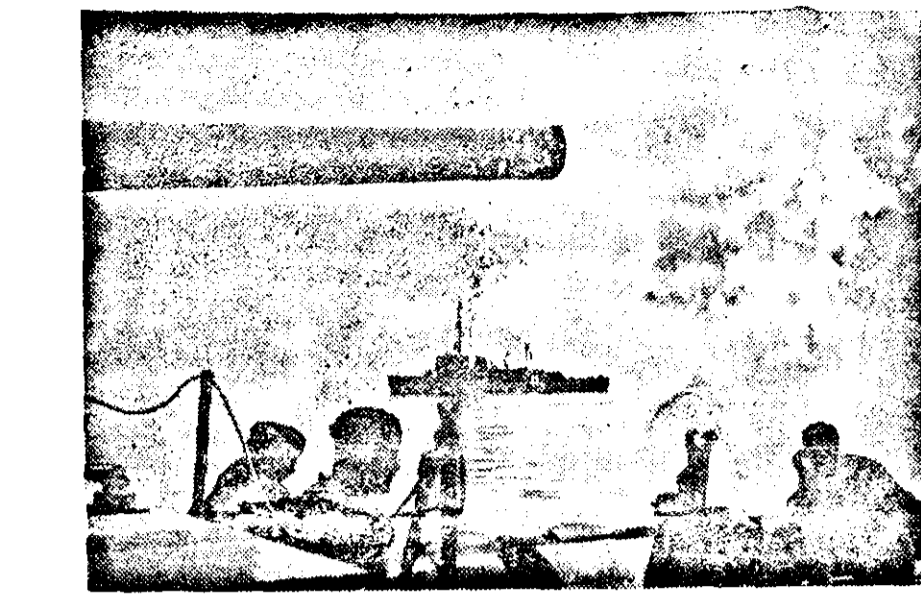
Bukarest. (M). Das Unterstaatssekretariat für Versorgung bestimmte den Preis für ein Liter Speiseföhl ab Fabrik mit Sei: 119.50 im Kleinhandel mit Sei 139 in Flaschen zu ein Liter. Zu diesem Preise dürfen nur die Fakturstempel hinzugerechnet werden.

In Orten, wo keine Oelfabriken vorhanden sind, können außerdem zu dem Preise auch noch 4 Sei als Transportauslagen in Anrechnung gebracht werden.

Sondermeldung des DRW.

Im Nordatlantik 134.000 brit. BRT versenkt

Berlin. (DNB). Aus dem Führerhauptquartier, 12. September. Das DRW gab Freitag nachmittag um halb 2 Uhr bekannt: Im Nord-Atlantik griffen deutsche U-Boote einen aus über 40 Schiffen bestehenden stark gesicherten britischen Geleitzug an und ver-



In ständiger Bereitschaft. Der Einsatz von kleinen deutschen Seeestreitkräften verhindert den Engländern, an den von uns besetzten Küsten erfolgreiche Operationen zur See durchzuführen.

Suezkanal von deutschen Bombern schwer heimgesucht

Berlin. Aus dem Führer-Hauptquartier, 10. September. Das DRW gibt bekannt:

Im Osten stetige Angriffserfolge. In Nordafrika griffen deutsche Kampfflugzeuge in der Nacht zum 9. September den Flugplatz Abu-Syir am Suez-

kanal an. In Hallen und Betriebsstofflagern entstanden heftige Brände. Im großen Bittersee erhielt ein Frachter einen Bombentreffer. Im Golf von Suez wurde ein weiteres Handelsschiff schwer beschädigt. Weitere erfolgreiche Luftangriffe richteten sich gegen Hafenanlagen in Tobruk, sowie gegen britische Flugplätze und Bahnanlagen in Nord-Ägypten.

In der vergangenen Nacht griff ein härterer Verband deutscher Kampfflugzeuge den Flugplatz Ismailja an. Kampfhandlungen des Feindes über dem Reichsgebiet fanden weder bei Tage noch bei Nacht statt.

Neuer Geist in Bulgarien

Pünktlichkeit auf der Eisenbahn

Sofia. (ab.) Die bulgarischen Eisenbahnbeamten sind angewiesen, strengstens auf das pünktliche Abgehen der Züge zu achten. Unter keinen Umständen dürfen Züge angehalten werden, um verspätet eintreffende Reisende zu erwarten. Gleichzeitig

läßt die Hauptdirektion der Eisenbahnen an alle Reisenden die Anforderung ergehen, sich möglichst rechtzeitig auf den Bahnhöfen einzufinden, insbesondere dann, wenn zu erwarten ist, daß die Züge stark besetzt sind.

Auch Schafzüchter kommen nach Bessarabien

Dreschmaschinenbesitzer und Schafzüchter, die in die besetzten Gebiete fahren wollen, müssen ein Gehalt machen, das folgendes enthält: Dreschmaschinenbesitzer: Angaben über die Maschine, den Ort wo er hin will, sein Dienstpersonal, von wo er Arbeitskräfte anwerben will.

Schafzüchter: Anzahl der Schafe, Ort wo er hin will, Dienstpersonal. Auf Grund dieser Angaben werden von der Präfektur Fahrerlaubnisse ausgestellt, die für Maschinenbesitzer bis 1. Dezember, für Schafzüchter auf beliebige Zeit lauten können.

Tausendjähriges Grab ausgegraben

Die archäologischen Ausgrabungen, die seit einigen Monaten im Gebiet der Gemeinde Pomor, unweit Budapest, im Gange sind, haben hervorragende Ergebnisse zeitigt und das lebhafteste Interesse der wissenschaftlichen Welt wachgerufen. Zugelassen wurde eine besetzte Burg aus der Zeit Arpads, der im Jahre 896 sein Volk aus Südrusland dorthin führte. Außerdem wurden Befestigungswerke aus der

jüngeren Steinzeit entdeckt, deren Ursprünge 3000 Jahre zurückreichen sollen, und ein Friedhof aus der Zeit der Völkerverwanderung. Doch die wichtigste Entdeckung ist die eines großen in den Fels gemeißelten Grabes. Aus einer Inschrift, in alten Runenzeichen eingegraben, geht hervor, daß es sich um das Grab des Großfürsten Arpad und der Residenz des Hunnenkönigs Urtilla handelt.

Eine weiße Giraffe

Eine neue Straffenart, die den Naturforschern bisher nicht bekannt war, hat Professor Solmanen vom Naturgeschichtlichen Museum in Stockholm entdeckt. Er ist ihr unter dem Namen ...

digkeit von 70-80 Kilometer im Galopp entfernend.

Sonnenblumenkerne 124.000 Sei pro Waggon.

Bukarest. (M). Das Unterstaatssekretariat für Versorgung bestimmte den Preis eines 10-Ton.-Waggon Sonnenblumenkernen bei einem Gewicht von 38 kg pro Hektoliter und 3-5 v. H. Fremdkörpern mit Sei 124.000. Sind die Fremdkörper in mehr oder weniger als 3-5 v. H. Menge vorhanden, so werden zum Preis für jedes Prozent von Fremdkörpern die entsprechende Anzahl von Prozenten zuguschlagen oder in Abzug gebracht.

Advertisement for 'Kinder' (Children) featuring a book illustration and text: 'Die deutschen Lehrer und Kaufleute besorgen Ihren Schul- und Kanzlei-Bedarf in der DEUTSCHE BUCHHANDLUNG ARAD. Str. Eminescu-Klasse No. 28. Kaufen auch Ihren Bedarf dort ein.'

Taylor beim Papst

Rom. (DNB) Der Papst empfing gestern nachmittag um halb 7 Uhr Roosevelts persönlichen Vertrauensmann, Taylor. Einzelheiten über den Empfang sind unbekannt.

Blaustein 70.50 Sei pro Mlo.

Bukarest. Das Unterstaatssekretariat für Versorgung hat den Preis für ein Mlo Blaustein mit 70.50 Sei festgesetzt. Der Preis versteht sich ab Fabrik und Aufgabestation.

Der Temeschburger Herbstmarkt wird am 25. und 26. September abgehalten; u. zw. am 1. Tag der Hornvieh- und Schweine - am 2. der Pferdemarkt. Bräuenmarkt ist an beiden Tagen.

Die Steinkohlenpreise wurden wie folgt festgesetzt: Petroschener Sei 1290, Lomza 1211.50, Creditul Carbonifer 956.50 und Concordia 920.80 pro Tonne.

Horthy beim Führer

Mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet.

Berlin. (DNB) Auf Einladung des Führers hatte sich der ungarische Reichsverweser, Nikolaus von Horthy, am 7. September ins Führerhauptquartier begeben, wo die beiden Staatsmänner vom 8. bis 10. September über die politische und militärische Lage Besprechungen führten. Nachdem der Führer und der Reichsverweser vorerst unter vier Augen verhandelten, nahmen an denen auch der ungarische Ministerpräsident Barossy und Generalstabschef General Szatmary, deutscherseits aber

Reichsaußenminister von Ribbentrop und Generalstabschef Generalfeldmarschall von Arminien teil. Gelegentlich dieses Besuches überreichte der Führer dem Reichsverweser persönlich als dritten Ausländer das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Wie bekannt, erhielt es als erster Marschall Antonescu und als zweiter der finnische Marschall Mannerheim. Horthy besuchte auch Oberbefehlshaber Generalfeldmarschall von Brauchttich und auf Einladung auch den Reichsmarschall Göring.

Enthebungen der Rübenbauer wurden annulliert

Bukarest. (M) Der große Generalstab hat mit No. 18141 vom 1. September alle Enthebungen von Rübenbauern eingestellt. In der Fol-

ge haben sich alle aus diesem Grunde Enthebenden, wenn sie eine Einberufung zur Konzentrierung erhalten, bei ihrem Truppenkörper zu melden.

Welt-Diplomatische Vertretungen - Spionagezentren auch in Spanien

Madrid. (DNB) Die spanischen Blätter besaßen sich in großen Aufmachungen mit den britischen diplomatischen Vertretungen und bezeichnen diese als Spionage- und Sabotagezentren. Als letzter Fall wird das Verhalten der britischen Gesandtschaft in Agram angeführt.

In ihren Ausführungen weisen die Blätter darauf hin, daß die britische Gesandtschaft auch in Madrid Spionage betreibt und die Bevölkerung im kommunistischen Sinne zu beeinflussen trachtet.

### Cinec-Kino, Acad.

Telefon 23-64.

Vorstellungen: 8, 5, 7.30, 9.30 Uhr

HEUTE Der erste mächtige Film der spanischen Musik, Gesang, Tanz, Romantik, Liebe und Schönheit

## HINTER HAREMGITTERN

In der Hauptrolle: Imperio Argentina die berühmteste spanische Sängerin.

Der Film spielt sich ab in Spanisch-Marokko, welchen die Spanier mit Hilfe- und Mitwirkung der großen deutschen Filmfabriken hergestellt haben.

### 11. Mannschaftsverlustliste

Bukarest. (R) Die vom Unterstaatssekretariat des Landheeres veröffentlichte 11. Liste der Mannschaftsverluste enthält die Namen von 181 Sergeanten, Korporalen und Soldaten, die im Kampfe fürs Vaterland in der Zeit vom 9.—30. Juli den Feindes gefangen wurden; darunter befinden sich folgende deutsche Namen: Karl Klaus, Soldat, Jg. 1939, aus Michelsberg; Hans Gerner, Soldat, Jg. 1941 aus Timis, Kreis Severin; Franz Fehrl, Soldat, Jg. 1941, aus Ogradeana Roua, Kreis Buzau.



### Aus Glasherben wurde Glaswolle

Im Zuge des Vierjahresplanes ist eine gewaltige Organisation geschaffen worden, die auch die wertlos erscheinenden Abfälle sammelt und sie neuer Verwertung zuführt. Wer hätte das gedacht, daß selbst Glasherben ein noch verwendbares Volksgut bedeuten, das uns Devisen sparen hilft. Die Glaswolle, die aus Glasherben entsteht, läßt sich zu herrlichen Dekorationsstoffen verspinnen. Aus dem USA-Kulturfilm „Die Wissenschaft weist den Weg“

### Billige u. doch spannende Bücher

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volkblattverkäufer oder gegen Vorkaufsendung des Betrages in Briefmarken (zusätzlich 5 Lei für Porto) vom „Phönix“-Buchverlag, Arad, Piaze Pievnei 2.

- Nützliche Bücher:**
- „Gib das Kochbuch“, mit 561 der besten Koch- und Backrezepten 2ei 50
  - „Gib das Bäckerbrot“, mit 540 Weisheitsrezepten und Rezepte für Zuckerkranke 2ei 50
  - „Kampf u. Frontkrieger“ der neuen Zeit von heute und morgen 2ei 25
  - „Deutsches Volksliedertuch“, mit 160 der schönsten alten und neuesten Liedern 2ei 20
  - „Der Nebelsturm“ und seine Bedeutung für die Sicherung der Renteinstabilität des Weinbaues, mit vielen Abbildungen 2ei 25
- Neue Romane:**
- „Der Mär von Altsch“, spannender Liebesroman mit 2-farbigem Umschlag, 192 Seiten 2ei 15
  - „Der schwarze Freitag“, Roman, 112 Seiten 2ei 15
  - „Der Goldmensch“, Roman in 2 Bänden, a 20 Lei, 420 Seiten 2ei 40
  - „Schwester Maria“, Leidensgeschichte einer Krankenschwester 192 S. 2ei 20
  - „Die kleine Seeläse“, Roman im Umfange von 128 Seiten 2ei 10
  - „Das traalische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte.“ (Wie der Mord in Sarajewo geschah.) 2ei 10
  - „Die Geschichte der russischen Revolution“ 2ei 8
  - „Die Tragödie Kaiser Maximilian von Mexiko“ 2ei 10
  - „Traga Maschins Weg zum serbischen Thron“ 2ei 10
  - „Die Frau in Rot“ (Das Geheimnis um den Massenmörder John Dillinger.) 2ei 10
  - „Lilith, die Königin von Preußen“ 2ei 8
  - „Das große Traumbuch“, 127 Seiten 2ei 25

### Die Sowjetarmee bolschewikiert im Iran mit Gewalt

Ankara. (DNB) Der Iraner Außenminister sprach gestern im Parlament über die Gegensätze, die sich bei der Durchführung der diktierten Friedensbedingungen ergaben und noch nicht bereinigt sind, doch hoffe er, daß sie überbrückt werden können. Besonders willkürlich bestimmt sich die Sowjetregierung, die auf dem besetzten Gebiet sofort an die Bolschewikiierung schritt. Ein diesbezüglicher Protest wurde mit der Erklärung beantwortet, jeder Versuch, gegen die bolschewikistische Methode Stellung zu nehmen, werde rücksichtslos unterdrückt.

dem besetzten Gebiet sofort an die Bolschewikiierung schritt. Ein diesbezüglicher Protest wurde mit der Erklärung beantwortet, jeder Versuch, gegen die bolschewikistische Methode Stellung zu nehmen, werde rücksichtslos unterdrückt.

### Nur Ununterrichtete sprechen von Friedensverhandlungen

Berlin. (R) Amerikanische Blätter streuten die Nachricht in die Welt, als wären in Spanien Verhandlungen über Friedensmöglichkeiten im Gange. In Berlin wird diese Nachricht

als völlig unernst und als ein Spekulationsmanöver bezeichnet. Solche Nachrichten können nur von jenen verbreitet werden, die über die militärischen Ereignisse im Osten nicht unterrichtet sind.

### Schnellgerichte für ganz Serbien eingeführt

Belgrad. (DNB) Ministerpräsident Ribitch wandte sich mit einem Aufruf an die serbische Jugend, in welcher er sie zur Arbeit und Disziplin ermahnt. Er verweist darauf, daß die Schande vom April keine serbische, sondern eine jugoslawische sei. Die Jugend möge sich daher den braven serbischen Ahnen gemäß beneh-

men und Ruhe, sowie Ordnung wahren. Ansonsten wurden in ganz Serbien Schnellgerichte eingeführt, die keine andere, als unappellierbare Todesurteile bringen können. Jedes Schnellgericht besteht aus drei Richtern, deren einer absolvierter Jurist sein muß.

### Serbischer General Simowitsch flieht

Berlin. (DNB) Der serbische Verrätergeneral Simowitsch, gewesener jugoslawischer Ministerpräsident, der nach dem Verrat an der Achse, flüchtete, hat wie nunmehr festgestellt wurde, bei seiner Flucht mit seiner Frau, Schwiegermutter

und den näheren Verwandten, sowie dem Dienstpersonal auch seine Furschhunde nicht vergessen. Als Zehrgehd nahm er den Goldschatz des Landes mit sich, um auf angenehme Weise sein Nichtstun in London fristen zu können.

### Einschränkung des Eisenbahnverkehrs für Reisende zwischen Türkei und Bulgarien

Sofia. (R) Laut Meldung des Informationsbüros Sabas, hat der türkische Kriegsminister den Privatverkehr mit Bulgarien eingeschränkt. Jeder nach Bulgarien Fahrende muß einen entsprechenden Erlaubnisschein besitzen, von denen täglich nicht mehr

als 10 ausgefolgt werden. Die Reisenden fahren unter militärischer Aufsicht. In der Folge verkehren die Züge von Istanbul an die bulgarische Grenze wöchentlich nur dreimal.

**Studenten-Kleider** färbt und puht am schönsten das modern eingerichtete Unternehmen

**ALEX. KNAPP**

Arad, Str. Bratianu 2-4 (Minoriten-Palais), u. Str. Eptc. Radu 10.

### Ministerrat beschließt Anlegung einer Viehstatistik und Versorgungsmöglichkeiten für Mais

Bukarest. (R) Unter Vorsitz Marschalls Antonescu fand gestern ein Ministerrat statt. Hierbei wurde u. a. der Beschluß erbracht, eine Viehstatistik anzulegen, um auf Grund dieser den Fleischverbrauch im Lande entsprechend regeln zu können. Weiters wurden Vorfragen betreffs Aufbewahrung des Mais getroffen, um die Bevölkerung vom Genuß verdorbenen Mais zu bewahren. Gegen Produzenten und Kaufleute, die die Maximalpreise bei Lebensmitteln nicht einhalten, wird in Zukunft besonders scharf vorgegangen werden.

Des weitern wurde der Durchführung der Romanisierung der verschiedenen Unternehmungen ein besonderer Augenmerk zugewendet und Vorkehrungen getroffen, damit diese ehestens durchgeführt werde.

Deutsches Juwelengeschäft und Goldschmiedewerkstätte

**Nikolaus Raltl**

Remeschburg, Innere Stadt, St.-Georgspl. (Bratianuplatz) 3

Uhrenreparaturen mit Garantie

### Nachricht über Rüderoberung von Smolensk — lächerlich

Berlin. (R) Der Londoner Rundfunk gab die lächerliche Sowjetmeldung durch, als hätten Sowjettruppen die Stadt Smolensk zurückerobert. In der Reichshauptstadt wird diese Nachricht entschieden widerlegt.

### Amerikanisches Postverbot für Frankreich

Washington. (DNB) Das Postministerium in Washington gab die Einstellung von Betz- und Poletpostbeförderung nach dem besetzten Frankreich mit Ausnahme der Post an Zivilinternierte bekannt. Angeblich sei, so wird erklärt, die Einstellung als Gegenmaßnahme auf das Postverbot der Besatzungsbehörden außerhalb des besetzten Frankreichs erfolgt.

### Josef Stojkovits

hat sein Atelier ins neue Lokal Arad, Bul. Reg. Maria 10. überbedelt. Dortselbst werden künstlerische Fotografien besonders Kinderfotos angefertigt

### Zur Beachtung der Kleinmühlen

Bukarest. (R) Um von der Umsatzsteuer befreit zu werden, haben die Bauernmühlen eine Bestätigung von der Vereinigung der Kleinmühlen beizubringen. In dieser Bestätigung muß angeführt sein, daß die betreffende Mühle nur für Bauern Getreide gemahlen hat.

**„Triumph“**

**L. Lazar u. J. Bizvari**

Fachgemäße Reparaturen von Schreib- und Rechenmaschinen, sowie Rational-Kassen.

Verkauf von Füllfedern und deren Spezial-Reparaturen

Arad, Strada Eminescu Nr. 14. Telefon 25-09.

### Geflügelfarmen in allen bulgarischen Klöstern

Sofia. (R) Auf Anordnung des Landwirtschaftsministers sind sämtliche Klöster in Bulgarien, deren Zahl über 300 beträgt, verpflichtet worden, Geflügelfarmen anzulegen, deren Einrichtung bis Ende 1942 fertiggestellt sein muß. Eine ähnliche Vorschrift wurde für das Viehwesen erlassen

Gehaltserhöhung für Industriebeamte (R) Heute wurden in Bukarest in einer Besprechung Fragen, die mit der Festsetzung von Mindestgehältern für die Beamten der Industrieunternehmungen im Zusammenhang sind, behandelt

### Soldatengrüße

Folgende Reservisten grüßen ihre Verwandten, Bekannten und Freunde: Josef Weber, Arab; Anton Breitenhoffer, Reichtha; Andreas Sabo, Semlat; Heinrich Kirschbaum, Daroba; Jakob Pintal, Wetshausen; Michael Hofmeister, Arab-Sankt-martin; Peter Hegner, Daroba; Peter Freiheit, Panloda; Georg Schmidt, Tirol-Königsgrub; Karl Jäger, Josef Hartmann, Hans Pommerstein, Franz Pommerstein, Josef Pommerstein, Anton Hof, Neuarab; Josef Schüb, Kleinfantinklaus; Andreas Beiglein, Glogowah; Andreas Seifer, Sanktanna; Anton Rosenader, Anton Meiser, Johann und Josef Eisenbeil, Martin Naas, Arab-Sanktmarin; Michael Plettl, Josef Lippsold, Lippa; Josef und Adam Raubong, Orzdorf; Andreas Müller, Schönbürg.

### Deutsche Lehrer für Bulgarien

Sofia. Die Zahl der bulgarischen Schüler, die als Hauptfremdsprache das Deutsche wählen, wächst von Jahr zu Jahr. Das Unterrichtsministerium ist daher bestrebt, die Zahl der deutschen Lehrer an den bulgarischen Gymnasien und sonstigen Mittelschulen zu vergrößern. Gleichzeitig sollen die Französisch- und Englisch-Lehrer, die früher sehr zahlreich waren, für andere Lehrfächer umgeschult werden, da es immer weniger bulgarische Schüler gibt, die Französisch oder Englisch erlernen wollen.

### FORUM, KINO

der großen Filme, Arab.  
Telefon 20-10

Heute  
Der Stolz der deutschen Filmindustrie



### Lützow



Außer Programm das neue Kriegsjournal und die Sonderausgabe des UFA-Journals von der „Baltischer Schlacht“  
(11.30 Matinee) 3, 5, 7.15 u 9.30 Uhr

### Birkenblättertee kehrt den Körper aus

Heilwirkende Eigenschaften besitzt die Birkenrinde, sowohl als auch die Birkenblätter und der Birkenfasser. Birkenblättertee kehrt den Körper aus, genau wie die Birkenrinde die Stube.  
Bei allen Harnsäureleiden, wie Gicht, Rheumatismus, Schiela, schmerzhaften Gelenksentzündungen, vielen Nierenleiden und der daraus entstehenden Wassersucht, bei Steintolliten und Nierenbeschwerden ist der Birkenblättertee ganz vorzüglich.  
Zur Birkenblätterteeur nimmt man erstens frische Blätter, zerschneidet sie, läßt sie 15 Minuten lang (15 Gramm auf 3 Schalen Wasser) kochen, abseihen. Tagsüber schluckweise trinken; zweitens getrockneter Birkenblättertee: 1 gehäuften Eßlöffel voll übergießen mit 3 Schalen warmen Wasser, zugeben 8 Stundenziehen, dann 2 Minuten kochen lassen, abseihen, Zitronensaft und Honig dazufügen (von jedem 1 Eßlöffel voll) und früh nüchtern, nach dem Mittagessen und zum Schlafengehen 1 Tasse, lau, schluckweise trinken.

In Griechenland wird das Vermögen der gewesenen Minister durch eine Sonderkommission überprüft. (DNB)

# Neupetsch oder Ulmbach?

## Zur Frage unserer Ortsnamen

Von Dr. Michael Rausch

Es ist nicht unsere Schuld, wenn mehrere unserer Siedlungen Namen erhielten, die uns nicht verständlich waren, noch unseren Ueberlieferungen entsprachen. Es ist aber ein Zeichen nationaler Lässigkeit, wenn wir auch heute solche Ortsnamen benötigen, die unser Volk nicht versteht und sich die Sprechorgane verrenken muß, bis es einen abfälligen, aber unverständlichen Namen gestaltet hat. Es geht uns fast wie dem Eisenbahnbauarbeiter, der nach seinem neuen, internationalisierten Namen befragt, antwortete: „Ich weiß nicht, wie ich heiße, fragen Sie den Herrn Stationschef, der hat mir den Namen gegeben.“

Über unsere Herren Chefs, die uns den Namen gaben, dürften ihn selbst ganz lo-misch ausgesprochen haben. Darüber haben wir aber keine Beweise, doch sie in größter Verlegenheit waren, wenn sie ihn abschreiben sollten. Blättern wir in den Postrezipien, Adressverzeichnissen, Zirkularverordnungen, in den Akten der Distriktsverwalter, Unterverwalter, Schreiber und Gegenschreiber, Dreiflüger und Oberdreiflüger der Jahre 1718-1754, so finden wir jeden Mangel an Folgerichtigkeit in der Schreibart solcher fremden Namen. So: Upetsch, Upesch, Upesch, Upetsch. Der eine Schreiber wagte sogar Neupetsch zu schreiben in rothlicher Selbstständigkeit. Dann: Baracz, Bardon, Gled, Sebebell, Stroda, Ganab oder: Kianlal und Panlal, Schulbes und Bulbes, Barlas, Barlasch und Barlas, Petroman und P-

terman, Bilet und Bieslet, Kallais, Kalacsa und Kallassa. Schließlich: Gomboll und Gombolb.  
Die Sprechorgane der Väter, selbst der Stämme wirken nicht gleich in der Aussprache der Laute. Es ist bekannt, daß die Süddeutschen die harten und weichen Mitlaute gerne verwechseln. Bei geringer Beobachtung können wir die Feststellung machen, daß die Verwirrung nur bei Fremdwörtern oder solchen deutschen Wörtern vorkommt, die ungewohnt oder in ihrer Bedeutung unbekannt sind. Wir sagen nie Blumental statt Blumental, nie Seletau statt Segentau. Aber...

### Die Kronstädter Juden müssen den Davidstern tragen

Kronstadt. (E) Die Präfektur des Komitates Kronstadt gibt bekannt: Es wird allen jüdischen Einwohnern (Männern, Frauen und Kindern) auf dem Gebiet dieser Stadt und Komitat zur Kenntnis gebracht, daß sie verpflichtet sind, den sechseckigen Davidstern, der in einem Quadrat von der Größe 8,5 mal 8,5 cm angebracht werden muß, zu tragen. Jede Seite des Dreiecks, das den Stern bildet, hat eine Länge von 8

cm zu haben. Die Breite des Quadrats, sowie die Breite der Dreiecke muß 8 mm betragen.  
Der Stern und das Quadrat müssen schwarz auf weißem Grund sein. Das Zeichen ist angebracht auf der linken Brustseite des Kleides zu tragen.  
Bis zum 12. September müssen alle Juden diese Zeichen angebracht haben. Zuwiderhandelnde werden im Sinne des Gesetzes bestraft.

### Von der Churchill-Rede

## Engländer beunruhigt

Berlin. (DNB) Schweizer Korrespondenten berichten über den Eindruck der Unterredung Churchill auf die englische Öffentlichkeit. Obwohl die Rede ziemlich Vertrauen verriet, rief sie in der Öffentlichkeit doch Beunruhigung hervor, hauptsächlich

wegen der knappen Unterstützung an Sowjetrußland und weil Churchill erklärt hatte, Moskau müsse darauf noch warten.  
Man betrachtet es als demütigend, nachdem die Rüstungsindustrie Englands und die der USA nach 2 Jahren noch immer unbefriedigend ist.

### Amerik. Lieferungen an die Tschungtingregierung

Kobe. (R) Wie die Stefani-Agentur berichtet, geben japanische Untertanen, die aus Birma nach Japan zurückkehrten an, daß mehr als 1500 amerikanische Lastwagen, gegenwärtig amerikanische Ausrüstungsgegenstände an die Tschungting Regierung liefern.  
Die Autos führen bei ihrer Rück-

kehr Petroleum und Zinn. Wie die rückkehrenden Japaner weiter aus-sagen, befinden sich im Hafen von Rangoon nur wenige englische Schiffe. Der größte Teil des für die Tschungtinger Regierung bestimmten Materials, wird von amerikanischen oder gemieteten Schiffen transportiert.

### Die Sowjetdivisionen aufgerieben

Berlin. (DNB) Gefangene Sowjet-soldaten, die in den letzten Tagen an allen Fronten eingebracht wurden, geben an, daß die Stände der roten Divisionen durch die stetigen großen Verluste auf ein Minimum zusammengeschmolzen sind. So zählt u. a. das Schützenregiment Nr. 300 nur

mehr 5 Offiziere und 120 Mann. Von den 900 Mann, die das Regiment in den letzten Tagen als Ersatz erhielt, wurden bis 8. September 600 von den deutschen Truppen gefangen genommen.  
Ähnlich sind die Verhältnisse in den übrigen Kampfseinheiten.

### Deutsche Glückwunschtelegramme an Marschall Antonescu

Ankarest. (R) Anlässlich der Ernennung des rumänischen Staatsführers General Antonescu zum Marschall von Rumänien sandten Reichsmarschall Göring, Generalfeldmarschall von Rundstedt, Generalfeldmarschall Milch, Generaloberst von Schobert,

Admiral Schuster, Vizeadmiral Fleischer, Fliegergeneral Hauße und Generaloberst Loehr, Glückwunschtelegramme an den Marschall, die dieser mit entsprechenden Dankschreiben beantwortete.

### Kostenlose Ansiedlung von Kriegsinvaliden

Athen. (Stefani) Die griechische Regierung hat ein Gesetz ausgearbeitet, auf Grund dessen alle Kriegsinvaliden und infolge von Kriegshandlungen arbeitsunfähig Gewordenen für sich und ihre Familien ein kleines Anwesen kostenlos erhalten,

durch dessen Bearbeitung sie sich ernähren können. Dasselbe gilt auch für die Kinder der Gefallenen. Ferner ist es möglich, daß sich zwei und mehrere Familien zusammen tun, um ein entsprechend größeres Grundstück gemeinschaftlich zu bearbeiten.

Ich reise in der Bahn, die vor einer Station hält. Mein Stuhngänger fragt: „Welche Station ist dies?“ Ich antworte: „Barba“. Ein Gegenüber verbessert mich: „Barba“. Ich sage gelassen: „Barab“, worauf der Gegenüber in einem Ton, der keinen Widerspruch duldet, betont: „Barra!“  
In Ortsnamen unabhäufiger Prägung finden wir im Anlaut den Doppellaut: Gh. Unser Sprechorgan ist zur Gestaltung dieses Lautes nicht geeignet. Sie erinnern sich noch an den Djuri oder Tjuri, wie wir der Ghuri nannten. Wir sagen aber statt Ghilbesch — Gulbesch, statt Oberthamos — Gertjanosch. Da wir in Gertjanosch die zweite Silbe betonen, verraten wir, daß das Ungehörige uns ein Fremdwort ist. So wird also aus dem Gh ein Tj, Tj, J oder G.

Run frage ich: Ist es nicht ein Zeichen grenzenloser Anbolenz, wenn wir unsere eigene Siedlungen mit Namen bezeichnen, die wir nicht aussprechen können? Wenn wir Namen beibehalten, die uns nichts sagen und uns nichts angehen?

Noch lehren wir zu Upesch. Wir nennen es seit Urgroßvaters Zeiten: Upetsch. Das Wort ist aus U und Pech zusammengesetzt, wobei der Laut: „e“ kurz herausgesprochen wird. Dies Wort ist zweifellos ein slavisches Wurzelwort, wie in Petsch-Serel oder Petsche. Wir sagen: U, weil uns das fremde Wort: u nicht geläufig gewesen sein dürfte. Die Laut: i und b werden in der Mundhöhle von einander entfernt gestaltet, der Laut i liegt näher zu b und läßt sich leichter angleichen und ist ebenso ein sonorer, kühner Mittelant, wie j. Wir haben uns daher die Aussprache des Wortes bequemer gemacht, aber Bedeutung hat für uns weder Upetsch noch Upetsch. Uebersetzen wir aber das Wort u, so haben wir damit den Wunsch bekundet, einem deutschen Namen uns zu nähern, aber erreicht haben wir ihn nicht.

Hat das Wort Ulmbach eine Ueberlieferung? Traditionen entstehen auch in Zirkulären. Ulmbach ist eine Art sonettischer Nachahmung von Upetsch. Es entstand in einer Zeit großer nationaler Bewegung, in der Stimmung nationaler Feindschaft. Der Name wurde angenommen und abgelehnt, geliebt und gehaßt, gepriesen und verpöht. Der Name wurde bewilligt und verboten, wieder bewilligt und wieder verboten.  
Die Eltern geben ihren Kindern den Namen. Die Stedler sollten die Siedlung selbst benennen. Am 22. August 1920 hat der Gemeinderat beschlossen, den Namen der Gemeinde auf Ulmbach abzuändern. Also hat der Name heute schon eine geschichtliche Vergangenheit, eine Ueberlieferung.

Ulm war eine Sammelstelle der Antwandrer. Der Ulmer Dom knetet ihnen den Abschiedsgruß der Heimat auf den Weg in die Ferne. In Ulm war der Zug der Wandrer noch ein Bach, der wuchs und sich ausbreitete, wie jener Fluß, der sich im Laufe zu einem Strom entwickelt und im Laufe der Wandrer treuer Begleiter blieb. Als aber die Ulmbacher kamen, war der Zug tatsächlich noch ein Bach, wenn sie gehören zu den ersten Stedlern. So erhält der Name eine sonderliche Deutung und erhält die Berechtigung, ausschließlich benutzt zu werden.

### Kriegsinvalide

zum Anfertigen von Rappen wird aufgenommen bei Sahn, Rappenmacher, Arab, Str. Trib. No. 2. Ar. 2.

# Der Nichtsnutz

Roman von Lizzie Beyer

(10. Fortsetzung.)

„Ist Ihr Herz denn noch nicht vergeben... so ein klein bißchen wenigstens?“ forschte Gisela weiter mit einem schmachthenden Seitenblick auf den Amerikaner, der gelassen geradeaus sah.

„Eine kuriose Frage“, lachte er trocken. „Offen gestanden, nein Fräulein Gisela!“

„Wirklich auch nicht ein klein wenig?“

Frank lachte gutmütig vor sich hin. Die gute Gisela ging wirklich etwas forsch ins Zeug.

„Wissen Sie, Gisela, das muß ich mir erst einmal überlegen. Wir Amerikaner sind in dieser Beziehung vielleicht manchmal sehr nüchtern für die Begriffe der alten Welt. Sei erst einmal ein gemachter Mann, heißt es bei uns, dann wirst du auch die richtige Frau für dich finden...“

„Aber Sie sind doch schon ein gemachter Mann...“

„Wie man es nimmt“, lachte Frank. „Eigentlich stehe ich ja erst am Anfang und muß erst einmal zeigen, was ich kann.“

Die Werbung des Mädchens wurde ihm allmählich zu aufdringlich. Mein Gott, sie war ein ganz nettes, lustiges Ding, aber er hatte darum noch keineswegs die Absicht, ihr sein Herz vor die Füße zu legen.

Schließlich gab es auch andere nette Mädchen. Diese Bauerntochter zum Beispiel hatte ihm gut gefallen. Aber wer wird darum sofort daran denken, ein Mädchen zu heiraten, nur weil man sie ganz nett findet!

Es wird Zeit, das Thema auf ein anderes Gebiet zu lenken oder den verhänglichen Spaziergang überhaupt abzubrechen, sagte er sich.

Die graue Wolke schob sich immer weiter in den blauen Himmel.

„Schauen Sie, Gisela, es wird bald Regen geben. Ich glaube, wir kehren um, wenn wir trocken nach Hause kommen wollen.“

Sie schlugen den Weg ein, der zurück zum Lechnerhof führte.

Gisela hing noch immer hartnäckig ihren Plänen nach. Wie schade doch der junge Amerikaner war! Ob er sie nicht versteht oder nur nicht verstehen will?

Sie muß es einmal von der anderen Seite her versuchen!

„Sie werden wohl nicht mehr allzulange in Europa bleiben, Frank?“ fragte sie mit trauriger Stimme.

„Nein“, nickte der Amerikaner. „Spätestens in vier Wochen will ich wieder zu Hause sein.“

„Dann werden Sie mich also auch verlassen...“

„O Fräulein Gisela“, lächelte Frank, „kommen Sie uns doch bann einmal in Amerika besuchen. Sie können bei uns Aufenthalt nehmen, meine Eltern werden sich gewiß sehr freuen...“

„Ach, ich möchte schon“, seufzte das Mädchen. „Ich würde überhaupt ganz gerne in Amerika leben...“

„Nicht das Schlimmste“, meinte der Amerikaner trocken.

Sie gingen eine Weile schweigend neben einander her. Ein scharfer Wind hatte sich erhoben. Es pfliff auf einmal ordentlich laut.

„Du, ist das auf einmal eilig“, lächelte Gisela.

„Kommen Sie“, armierte Frank und bot ihr den Arm.

Er zog sie mit schnellen Schritten nach vorwärts. Gisela kuschelte sich ordentlich in seinen Arm.

„Wenn ich so bei Ihnen bin, Frank, habe ich das Gefühl, daß mir nichts passieren kann...“

„Sagen Sie das nicht! Wir sind noch nicht zu Hause...“

Der Himmel hatte sich ganz umdüstert. Die ersten kalten Tropfen begannen zu fallen.

Frank schlug eine noch schnellere

Gangart ein. Gisela mußte tüchtig laufen, um noch Schritt mit ihm halten zu können. Zudem benahm ihr der eisige Wind den Atem, so daß sie kein Wort mehr herausbringen konnte.

„Das wird noch eine lustige Heimfahrt geben“, lachte Frank. „Aber das macht nichts! Vor zwei Monaten, da kam ich in Dänemark in einen richtigen Schneesturm. Da hätten Sie dabei sein müssen, Gisela...“

Kurz vor dem Hof prasselte ein tüchtiger Platzregen nieder. In den dunklen Augen der Amerikaner glitzerte ein Haus noch zurückzuliegen hatten, waren sie bereits völlig durchnäßt.

Jetzt saßen sie am Ofen in der kleinen Stube und trockneten sich.

Mathis leistete ihnen Gesellschaft. Die beiden jungen Männer hatten zuerst noch das Auto unter einen Schuppen gebracht.

Ununterbrochen stürzte der Regen herab. Es war dicker in der Stube.

„Werden wir heute überhaupt noch zurückkehren können, Frank?“ fragte Gisela halb besorgt, halb hoffnungsvoll. Ein Nein als Antwort wäre ihr auch nicht unangelegen gekommen.

Aber Frank war nicht aus der Ruhe zu bringen.

„Warum nicht?“ lachte er. „Es ist jetzt noch nicht einmal fünf Uhr. Selbst wenn wir bis neun Uhr warten müssen, kommen wir noch ganz gut zurück. Wir werden dann eben ein wenig schneller fahren und die Strecke in zwei Stunden zurücklegen.“

Frank wandte sich wieder dem jungen Bauern zu, mit dem er in ein lebhaftes Gespräch über Fachfragen verwickelt war.

Mathis hatte einige Zeitschriften geholt und die beiden studierten Artikel über moderne Landwirtschaftsmaschinen. Frank erzählte viel von den amerikanischen Erfahrungen und der junge Bauer hörte interessiert zu. Gisela schmolkte.

Frank war wirklich herzlich wenig galant. Tut jetzt so, als ob sie gar nicht da wäre, und unterhält sich statt dessen mit diesem Bauernburschen über Dinge, die sie nicht interessieren und bei denen sie auch mit dem besten Willen nicht mitreden kann! Dabei wäre es jetzt gerade die beste Stimmung gewesen, um die auf dem Spaziergange angeknüpfte Unterhaltung fortzusetzen. Merkwürdig, diese Amerikaner haben doch in der Tat etwas... Stoddschartiges an sich. Es ist doch allerhand von Frank sie solange zappeln zu lassen!

Wirkungsvoll zog sie ihr Skizzenbuch hervor und vertiefte sich wieder in ihre Zeichnung von dem Ornamentmuster des großen Wirtschneiders und Malers Michael Pacher. Aber sie fand diesmal keine rechte Freude dran.

Nach einer guten Weile öffnete sich die Stubentür; Kathi erschien im Türschwengel.

„Du, Mathis, weißt net, wo der Vater hin is? Der is vor zwei Stunden schon mit dem Wagerl weg und noch immer net zurück...“

Mathis blickte auf, unerschrocken über die Störung und über den Anruf.

„Woher soll i wissen, wo der Vater hin is?“ erwiderte er unwillig. „Der fragte mi net mehr, ob er fort darf.“

Kathi wartet dem Kruber einen mißbilligenden Blick zu.

„Aber Mathis“, flüsterte sie dann leise, „hast du nicht bemerkt, daß dieser tolle Kerl ein wenig was an sich hat?“

„Aber es hat Zeit“, erwiderte Kathi. „Lachte er... Sehen Sie sich doch auch mal ein wenig zu uns!“

Frank betachte trübsinnig.

„Aber es hat Zeit“, erwiderte Kathi. „Lachte er... Sehen Sie sich doch auch mal ein wenig zu uns!“

Frank schlug eine noch schnellere

(Fortsetzung folgt.)

# Kriegsrat über Roosevelts heutige Rede

Gipfelpunkt der Krise erwartet

Washington. (M.B.). Der Sonderzug mit Roosevelt traf gestern aus Edebe-Park in Washington ein. Nach seiner Ankunft empfing er sofort Außenminister Hull, Kriegsminister Stimson und Marineminister Knox mit denen er über seine heute abzuhaltende Rede beraten hat.

In London meint man, daß Roosevelt in seiner Rede so über den „Greer“-Zwischenfall, wie auch über den Angriff auf einen U.S.M.-Frachter im Roten Meere sprechen und die Krise ihren Gipfelpunkt erreichen werde.

# Deutsche Verlehrswerbung in Rumänien

Wenn die Reichsbahnzentrale für den deutschen Reiseverkehr in diesen Tagen, dem Ernst der Zeit entsprechend, ohne große Feiernlichkeiten ein großes, sogar das größte deutsche Verkehrsministerium auf dem Kontinent eröffnet hat, so geschieht dies im Hinblick auf die großen Aufgaben, die wir in Rumänien zu erfüllen haben werden. Nicht nur der Fremdenverkehr zwischen Rumänien und Deutschland wird nach Normalisierung der Verhältnisse große Ausmaße annehmen, sondern Bukarest wird zum Knotenpunkt des Fremdenverkehrs-Austausches zwischen dem Süden und dem Westen Europas werden.

In Scharen nach Deutschland, um seine zahlreichen landwirtschaftlichen und kulturellen Sehenswürdigkeiten aufzusuchen, um in deutschen Heilbädern Heilung zu finden oder deutsches Musik- und Theaterleben kennenzulernen. Neben den Vergnügungsreisenden kamen auch Geschäftsleute in großer Zahl zu uns, angeregt durch die hochentwickelte Industriewirtschaft und die großen Ausstellungen und Messen.

Vor dem Weltkrieg war eine Werbung für den Fremdenverkehr in Deutschland wie in den meisten anderen Reiseländern so gut wie unbekannt. Der Reiseverkehr flutete ungehindert und in großer Dichte über die verschiedenen nationalen Grenzen von Land zu Land und von Kontinent zu Kontinent. Auch Deutschland gehörte zu den großen und anerkannten Zielen des internationalen Reiseverkehrs. Von den Seiten, aus den er für die Nachbarn wie von Uferse: strömten Ausländer

Inbesondere legt, wie das Freundschaftsverhältnis zwischen Rumänien und Deutschland durch die Waffenbrüderschaft dokumentiert ist, hatten wir es für eine unserer größten Aufgaben, dem rumänischen Volke die Bestrebungen des nationalsozialistischen Deutschlands verständlich zu machen und ihm so viel wie möglich von unserem Vaterland zu zeigen.

\*) Das ideale Abführmittel, blutreinigend, gallenreinigend, ist die Dr. Földes'sche Solvo-Pille. Bei Stuhlverstopfung, Darmträgheit, schlechter Verdauung, bei verdoerbenem Magen, Blähungen, Magen- und Darmschmerzen sichert die volle Genesung. Eine Schachtel 30 Lel. In allen Stadt- und Landapotheken, sowie Droguerien erhältlich.

## HEILBAD-BUZIASC (BANAT)

Salz u. eisenhaltige Kohlenstoffbäder und Trinkkuren. Mit sicherem Erfolge bei:

### Herzkrankheiten, Frauenleiden

Nervenleiden, Rheuma etc.

Bequeme Hotels und Villen, Zerstreuung, Erholung; Kurpark, Sport, Strand, Tennis, täglich Konzerte, Tanz, Kino etc. Vordorner Komfort, Kasino und gute Restaurants, mäßige Preise. — Saison: 15. Mai bis 1. Oktober.

50% Ermässigung auf den Linien der C. F. R.

Informationen durch: Badedirektion und Oficial Local de Cura si Turism.

# Ausföhrung von Lebensmittelkarten in Urad

Deklarationen einreichen

Urad. Das hiesige Bürgermeisterramt gibt bekannt, daß im Sinne der Verordnung des Unterstaatssekretariats die Nationalisierungskarten auch in Urad zur Einführung gelangen. Zu diesem Zweck ist vom jeweiligen Familienoberhaupt eine Deklaration wie folgt einzureichen: am 15. September die Einwohner der inneren Stadt Buchstabe A—G, am 16. S—M, am 17. N—S, jedesmal zwischen 7—19 Uhr im kleinen Saal des Kulturpalats. Die in Varnava und Edega Anässigen im dortigen Kulturlokal, die in Gai, Bujal, Gradiste Neu- und Mitikalata, beim dortigen Sector abmi-

nistratib. Die Muster der Deklarationen sind in allen Trafiken, Buchhandlungen und Druckereien erhältlich. In denselben ist die Person auf deren Namen die Lebensmittelkarte ausgestellt werden soll zu unterzeichnen. Für Dienstpersonal werden separate Karten ausgestellt. Auf die wahrheitsgetreue Eintragung wird besonders aufmerksam gemacht, da Fälschungen im Sinne des Sabotagegesetzes gerichtlich verfolgt werden. Bei der Einreichung der Deklarationen sind die Personallegitimationen mitzunehmen.

# Ungelesene Gesetze für deutsche Luftkämpfer

Die Vorschriften für die deutschen Flieger sind nicht allein laute Worte und einfache Regeln, die eingehalten werden müssen, sondern sind ein Ausdruck von Moral, die bis zur Fanatik gipfelt. Dabei ist der deutsche Flieger nicht allein Kämpfer, sondern auch Charaktervolker Mensch. Es genügt, wenn wir sagen, daß der deutsche Flieger sein Feuer auf den Gegner sofort einstellt, wenn er bemerkt, daß dieser keine Munition mehr hat, oder das Zeichen der Ergebung macht. Dies ungelesene menschliche Gesetz wird vom deutschen Flieger streng eingehalten, was man nicht vom Gegner behaupten kann, der diese ungelesenen Gesetze des Luftkampfes zu seinem Vorteil mißbraucht.

es zeigt weiter die Siebesgeschichte zweier Menschen, die sich verloren und wieder gefunden hatten. Der Film in seiner einmaligen Ausstrahlung zeigt den modernen Kampf des heldenmütigen Fliegers, den er zum Erlöse der europäischen Zivilisation mit dem Bolschewismus führt, wobei Kampfesphorien um Doffa und Wagners besonders zum Ausdruck kommen.

Die Ueberrinder der Luft zeigt von der Tapferkeit und Unerschrockenheit des deutschen Fliegerpersonals, da sämtliche Ausnahmen unmittelbar an der Front und im feindlichen Feuer gedreht wurden und in folgedessen Taten dem Zuschauer vor Augen führt.

Der einzigartige Film wird ab heute im Urad „Forum-Kino“ gezeigt.

Die „Ueberrinder der Luft“ ist ein Beispiel von Heldentum und Selbstopferung.

### Neue Leitung des Minoriten-Ordens

Arad. Das Minoriten-Generalkapitel in Rom ernannte nun für den Siebenbürger Minoriten Orden folgende Leitung: Michael Novak Ordensvorstand, Albert Szalay Ordenssekretär, Vorstand des Arader Ordenshauses wurde Anton Korom, des Augustiner bleibt weiter Dr. Viktor Finster und des Klauers wurde Justin Szabó.

### Die Ural-Industrie

verfügt über keine Fertigwaren

Ankara. Ein türkischer General schreibt zum Krieg im Osten. Wenn es den Sowjetarmeen auch gelingt, sich in das Uralgebirge zurückzuziehen, wird die dortige Industrie ihr nichts liefern können. Diese besteht fast ausschließlich aus Eisenindustrie, die keine Fertigwaren herstellt.

### Größtes Manilaer Handelshaus eingäschert

Manila. (DNB) Gestern wurde das größte Handelshaus auf den Philippinen durch einen Großbrand eingäschert. Der Schaden beziffert sich auf 1 Million Dollar.

### Der Angriff auf Berlin

loftete England 21 Flugzeuge

Berlin. (DNB) Wie jetzt bekannt wurde erhöhte sich die Zahl der abgeschossenen Flugzeuge beim Angriff auf Berlin in der Nacht zum 8. September auf 21 Flugzeuge, die englischerseits ohne den geringsten Erfolg verloren gingen.

### USA-Senator Nye geißelt

### Mißbrauch der England-Silbe durch Spekulanten

Washington. (DNB) USA-Senator Nye geißelte gestern den Mißbrauch der England-Silbe. Wie er in seiner Rede betonte, wird sie durch Spekulanten für Konkurrenzwecke ausgenutzt.

### Rübe verspeisten Hemd und Jade

Als mehrere Burschen in einem Reich bei Westinghouse, Kreis Wohlau, badeten, machten sich zwei R'je, die in der Nähe weideten, über ihre Kleider her. Die eine wirgte ein Hemd hinunter, die andere nahm sich das Nackt vor und zermalmte es. Als die Badenden den Vorfall bemerkten, war ein Teil der Kleidungsstücke längst in den Kuhmägen verschwunden.

### Blitz in der Nähnaedel

Schwerin. Bei einem über Südwest-Mecklenburg ziehenden Gewitter schlug der Blitz gerade in dem Augenblick in eine Gastwirtschaft, als eine Frau im Gastzimmer damit beschäftigt war, eine Nähnaedel einzufädeln. Die Frau, die nur einen leichten Schlag verspürte, sah, daß die Nähnaedel in ihrer Hand glühend wurde und warf sie fort. Als sie sich von ihrem Schreck erholt hatte und die Naedel wieder aufnahm, war sie durch die Erhitzung krumm gebogen.

# Das Eiserner Tor

## solle mit Sprengstoff von Belgrader britischer Gesandtschaft in die Luft gesprengt werden

Belgrad. (DNB) Im britischen Gesandtschaftsgebäude wurden große Sprengstoffmengen gefunden.

Wie der serbische Angestellte der Gesandtschaft, namens Panitsch ausfragte, wurde er vor der Entfernung des Gesandtschaftspersonals mit der Unterbringung des Sprengstoffs, darunter 400 Kilo-

tere und größere Bomben, betraut. Serbische Journalisten wurde Gelegenheit geboten, das Sprengstoffmaterial zu besichtigen, wobei sie sich überzeugen konnten,

von wo jener Sprengstoff stammt, mit welchem unter anderem auch das Eiserner Tor in die Luft gesprengt werden sollte.



Bräutpaar und Brautmutter

sind Heil Finkenzerler, Hans Fieberer und Welschaft (als Brautmutter); sie machen heitere Miene zum bösen Spiel, denn die Braut soll heiraten, will aber nicht. Eine Szene aus dem Ufa Film „Hochzeitnacht“

### Rumänien geht bis nach Wladiwostok mit

Bukarest. In der heutigen „Unirea“ schreibt General Schina, ein Stillstehen am Dnjestr würde nicht eine Gewähr für die Zukunft, sondern im Gegenteil, eine Abgabe von dieser Garantie bedeuten. Wenn es sein müßte, werde die rumänische Flagge neben der des Großdeutschen Reiches auch in Wladiwostok gehißt werden. „Porunca Breinii“ schreibt, die

deutschen Angriffe hätten sich zielbewußt der Ostsee und dem Schwarzen Meere zugewandt. Ohne diese beiden Meere könne der russische imperialistische Kolos nicht mehr existieren. Adolf Hitler habe erfaßt, daß das Herz Rußlands nicht in Moskau, sondern in Odessa, Petersburg, Sebastopol und Rebal schlage.

### Sowjetkapitän rettet 3800 junge Esten

Berlin. (DNB) Gestern kehrten nach Rebal 3800 junge Esten zurück, die von dort nach Kronstadt verschleppt werden sollten. Ihre Rückkehr können sie einem Sowjetkapitän verdanken, der sein Transportschiff bei der raschen Flucht aus Rebal auf der Fahrt zurückgehalten hatte.

Als er sah, daß die vor ihm auf der Flucht befindlichen Sowjetschiffe in die deutsche Minensperre liefen u. in die Luft flogen, ließ er mit seinem auf eine Sandbank.

Auf diese Weise konnte er sein Schiff, sich und die jungen Esten retten.

### „Kampf- u. Front-Lieder“

von heut' und morgen für Jung und Alt mit modernem Zweifarbenumschlag im Umfang von 160 Seiten, enthält

Preis 25 Bel

240 ausgewählte Lieder der Neuzeit

Zu haben bei jedem Volksblatt-Verkäufer oder gegen Voreinsendung des Geldes zugänglich 7 Bel Porto in Briefmarken direkt vom

„Phönix“-Buchverlag, Arad, Piaza Pleonei 2.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt!

### Unsere Anekdote:

### Sechsmal Hosen wechseln

Die Königsgeburtstagsfeier war für den Feldmarschall Wrangel in dem hohen Alter immer ein besonders anstrengender Tag. Unruhe von morgens bis abends: ewiges Umschleiden zur Gratulationskur, zur Parolenaussage und zur Parade, zum Diner, zur Festoper und zur Cotree. Endlich hatte er sich zum letztenmal für heute umgezogen und sich mit allen seinen in- und ausländischen Orden geschmückt. Er erscheint bei Hof. Da bemerkt

einer der älteren Prinzen, daß der Alte seine Hosen nicht verknöpftmäßig an der richtigen Stelle trage, und er schickte eine der Hofdamen zu ihm mit entsprechendem Auftrag. Durch seine Müdigkeit und diese Mitteilung übergetaunt, erwidert Wrangel kurz:

„Meine Tochter, wenn Du so wie ich Dir heute sechsmal die Hosen umgezogen hättest, würdest Du auch nicht mehr wissen, ob Dir die Hosen rechts oder links hängen“.

### Konkurrenzkampf zwischen USA und England

Washington. (DNB) Zwischen den USA und England kam ein Abkommen zustande, laut welchem die englische Einfuhr in die Südstaaten Amerikas um ein Drittel beschränkt wurde. Die USA begründeten diese Einschränkung damit, daß England gegenwärtig nicht in der Lage ist, die bisherige Ausfuhrmenge, die für die Südstaaten bestimmt war, ausreicht zu erhalten.

In Wirklichkeit aber trachten die USA den bisherigen Konkurrenten England, aus den Südstaaten nach Möglichkeit auszuschalten.

### Große Wasserbauprojekte in Griechenland

Athen. Im Einvernehmen mit der griechischen Regierung wird auf dem Peloponnes unter Mitwirkung deutscher Fachleute an großen Projekten für Wasserbauten gearbeitet, die zur Elektrizitätsversorgung von Athen dienen sollen.

Die griechische Regierung hat einen Betrag von 200 Millionen Drachmen zur Errichtung von Veriefelungsanlagen auf Chalkide und in Saloniki sowie für Entsumpfungen zwischen Odeffa und Janda bereitgestellt.

**Große Auswahl**  
in diatonischen u. chromatischen  
**Söhner-Handharmonikas**  
in der Buchhandlung  
**Libro**  
**Paula Mera**  
Arad, Bul. Reg. Maria 12.

### Wasser teurer als Benzin

Die Bürger von Nikony, der Hauptstadt des amerikanischen Bundesstaats Newyork, sind darüber empört, daß das Trinkwasser, das der Staat für seine Behörden bezahlt und das in Flaschen geliefert wird, 12 Cent pro Gallone (rund 4 Liter) kostet, während Benzin dem Staat Newyork nur 5,75 Cent pro Gallone zu stehen kommt. Die Automobilisten haben deshalb den Behörden vorgeschlagen, eine Gallone Wasser gegen eine Gallone Benzin umzutauschen, der Staat würde dabei mehr als die Hälfte sparen.

**Moderne Herren-Anzüge, Überzieher u. Wintermäntel**  
verfertigt zu kulantesten Preisen  
**Baranyi Herrenschneider**  
Arad, Str. Bratianu 17.

### Handel mit Spinnen ein glänzendes Geschäft

Paris. In einem Dorfe Frankreichs lebt ein Mann Namens Pierre Grantaire, der sich zu geschäftlichen Zwecken eine große Züchterei von „Kreuzspinnen“ angelegt hat und mit diesen seinen Erzeugnissen einen schwunghaften Handel treibt.

Er verkauft die fleißigen Tiere zu dutzenden und liefert sie den großen Wintern sogar hundertweise. Die Weinstockreben brauchen sie wie das liebe Brot, damit die immer wieder frisch eingelagerten Flecken nicht zu neu entstehen, denn die Käufer pflegen in erster Linie auf das Alter der Spinn zu sehen. Er, kühnliches Glück ist in letzter Zeit hergestellt, doch was von Weiz erst seinen eigentlichen Wert verleiht, das sind die vielen Spinnweben an den Flaschen. Und welcher Weintrinker würde sich nicht glücklich schätzen, wenn man ihm eine arg verkaufte Flasche des edlen Nebenproduktes mit einer feinen lebenden Spinne vorbelegt? In Frankreich wenigstens verlangt man das. Kurz — das Geschäft rentiert sich!

**Furnier-Handlung**  
**Peter Sullenus**  
Temeschburg IV, Bratianu-gasse Nr. 33.  
Sperplatten, Wände, Möbel- und Baueisenwaren sowie reich sortiertes Hartholz-Lager  
**Deutsches Geschäft!**  
Nicht getarnt!

**„Agricola“ A. G.**  
 Maschinenabteilung  
 vorm. Weiß & Götter  
 Temeschburg, IV., Bratianugasse 30  
 erinnert:  
**Eberhardt-Flüge**  
 leisten tadellose Arbeit!

**Kleine Anzeigen**

1 Zeil das Wort, fettgedruckte 2 Zeil, kleinste Anzeige 20 Zeil. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch in Temeschburg-Josoffstadt, Str. Bratianu 30 (Firma Weiß und Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Chiffrebriefen ist Rückporto beizulegen.

Kleiderschrank gebraucht, auch unmodern, zu kaufen gesucht. Arab, Biata Bocuului Nr. 3-4.

Schreibstisch eventuell mit Bücherregal und runden Tisch zu kaufen gesucht. Offerte sind unter „Billig“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Junger deutscher Ingenieur sucht für 1. Oktober ein sauberes und gutmöbliertes Zimmer mit Badbenützung und möglichst voller Pension, womöglich im Zentrum oder Villenviertel gegen Neuarad. Adresse in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

**Fabrica de Armament** caută stungari, frezori, sudori, ajutori, lăcătuși, tinichigiu. Se poată prezenta între orele 4—7 la Dm. Meisl Adalbert, Arad, Str. Pionerilor 3. Lucratori mobilizat pe loc.

Waffenfabrik sucht Dreher, Fräser, Schweißer, Hilfsarbeiter, Schlosser, Spengler. Anzumelden von 4—7 Uhr bei Adalbert Meisl, Arab, Str. Pionerilor 3. (Die Arbeiter werden von der Mobilisierung oder Konzentrierung entkoben).

Schön möbliertes Zimmer im Zentrum der Stadt Arad, bei volksdeutscher Familie. Angebote unter „Zimmer“ an die Verwaltung des Blattes.

Reichsdeutsches Ehepaar sucht für sofort möblierte 1—2-Zimmer-Wohnung, möglichst mit Badbenützung, im Zentrum der Stadt Arad. Zuschriften an die Verwaltung des Blattes.

Intelligentes volksdeutsches Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in einem volksdeutschen Geschäft, oder als Anführerin in einem Büro. Zuschriften sind unter „Anführerin“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

2 Hoch Weingärten samt Wohnhaus in Baranca 626 (Komitat Arad) zu verkaufen.

Vehting aus besserer Familie wird bei Kiffner Uhrmacher Arab, Bul Regeln Ferdinand Nr. 52 aufgenommen.

Modernes Büfendorfer Klavier, gebraucht, um den fixen Preis von 40.000 Lei zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Intelligente Dame, der 3 Landessprachen mächtig, sucht als Assistentin Stelle in einer ärztlichen Ordination. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Suche ernstes deutsches Fräulein zu zwei Kindern (7 und 2 Jahre) per sofort. Ing. H. Sincal, Arab, Str. Gen. Grigorescu 3.

Volksdeutscher Schriftsteller findet Dauerstellung in der Buchdruckerei „Arader Zeitung“, Arab.

20-jähriges, volksdeutsches Fräulein sucht bei volksdeutschem oder reichsdeutschem Unternehmen oder Geschäft Stelle als Kassierin oder Vertrauensperson, Abteilungsleiterin etc. Angebote unter „Volksdeutsche“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.



Der deutsche Soldat führt den Krieg gegen die sowjetische Armee und nicht gegen die Zivilbevölkerung. So kommt es auch, daß er kurze Zeit nach hartem Kampf ein freundliches Wort für die Zivilbevölkerung und besonders für die Kinder übrig hat.

**C. S. R. Autobusverkehr**

<b>Arad—Nadla</b>	<b>Arad—Temeschburg</b>
An Wochentagen: Abfahrt von Arad um 6.30, 14.00, 18.30 Uhr und Ankunft in Nadla um 8.45, 16.15, 20 Uhr.	Abfahrt von Arad um 6.30, 13.30 Uhr und Ankunft in Temeschburg 8.10, 15.10 Uhr.
Abfahrt von Nadla um 5.45, 6.00, 13.30 Uhr und Ankunft in Arad um 8.00, 8.15, 15.00 Uhr.	Abfahrt von Temeschburg um 6.30, 13.00 Uhr und Ankunft in Arad um 8.10, 15.10 Uhr.
An Sonntagen und Feiertagen kein Verkehr.	An Sonntagen und Feiertagen kein Verkehr.
<b>Arad—Lipova</b>	<b>Arad—Ciameghiu</b>
(Nur Dienstag und Freitag) Abfahrt von Arad um 14.00 Uhr und Ankunft in Lipova um 15.30 Uhr.	(Nur Dienstag und Freitag) Abfahrt von Arad um 17.00 Uhr und Ankunft in Ciameghiu um 19.20 Uhr.
Abfahrt von Lipova um 6.30 Uhr und Ankunft in Arad um 8.00 Uhr.	Abfahrt von Ciameghiu um 6.10 Uhr und Ankunft in Arad um 8.30 Uhr.

Für jeden Deutschen unerlässlich ist wieder der  
**Kleine Ahnen-Nachweis**  
**PREIS LEI 4.-** zu haben in der  
**Buchdruckerei „Phönix“ (Arader Zeitung)**  
 Arab, Biata Blevnei 2.

**!!! INBEGRIFF DEUTSCHER WERTARBEIT!!!**

**Viktoria-, Puch-, Deutschland, Baronia-Fahrräder**

sind die besten Räder der heurigen Saison. — Sensationelle Kombinationen. Bisher unerreichte Qualität. — Staunend billige Preise. — Für Wiederverkäufer Preisermässigung

**„Mecaton“, Gh. Ciaciș & Co**  
 ARAD, BULEVARDUL REGELE FERDINAND Nr 27.

**Judengesetz in der Slowakei in Kraft**

Preßburg. (A) Die slowakische Regierung veröffentlichte gestern das Gesetz über die Juden in der Slowakei. In dem Gesetz ist in erster Linie festgesetzt, wer als Jude zu gelten hat. Das slowakische Judengesetz basiert auf dem gegenwärtig im Reich in Geltung stehenden Nürnberger Gesetz.

**Ägyptischer Sender fordert Selbständigkeit für Ägypten**

Kairo. (DNB) Das ägyptisch-britische Parrosche-Abkommen bildete in der gestrigen ägyptischen Parlaments-sitzung Gegenstand scharfer Angriffe. Der eine Senator forderte die volle Selbständigkeit des Landes, das fast zu einer britischen Kolonie begrebert wurde.

**Kürbissterne sammeln**

Budapest. (SZ). Um dem Mangel an Speiseöl zu steuern, wird vom Landwirtschaftsministerium an die Bauernschaft die Aufforderung gerichtet, Kürbissterne zur Delgewinnung zu verwenden. Außerdem wird solchen Bauern die nicht selber Del herstellen lassen, das Pilo Kürbissterne zu 25 Lei abgekauft.

**Rauchverbot in den Zügen**

Berlin. Die Ueberfüllung der Züge veranlaßt die Reichsbahn zu einer genaueren Ueberwachung des Rauchverbots in den Nichtraucherabteilen. In Nichtraucher- und Frauenabteilen, in Erlebnwagen ohne Raucherabteil sowie in D-Zug-Gängen, in denen durch Anschlag das Rauchen verboten ist, darf auch nicht mit Zustimmung des Reisenden geraucht werden.

**Feldpostbrief auf Birkenrinde**

Ung. Einen ungewöhnlichen Feldpostbrief hat in diesen Tagen eine Frau in dem Gau Oberdonau, von ihrem Sohn erhalten. Der Sohn fand auf einem Vormarsch im Osten die Stelle, an der sein Vater im Weltkrieg gefallen ist und begraben wurde. In Ermangelung von Briefpapier schrieb er auf die Innenseite der Rinde einer Birke, die auf dem Grabe des toten Vaters wächst der Mutter einen Gruß in die Heimat. Der Brief ist, trotz des spröden Materials, gut leserlich und unverfehrt angekommen.

**Ukrainische Spruchweisheit**

Raum hat der Bauer das Bier gebraut, so ist der Teufel schon mit dem Eimer da.

Wer der Schwiegermutter nicht gewachsen ist, prügelt die Frau.

Die Liebe ist kein Dering, daß man sie geräuchert für den Winter aufbewahren könnte.

Wer einmal einem Untwürdigen vertraute, wird das nächste Mal einem Würdigen mißtrauen.

Soll einer lange an dich denken, so borg ihm was, anstatt zu schenken.

Der Nachbarhund beißt einen um ecksten.

Wo das Gluck einlehrt, übernachtet auch der Reich.

Der großen Sorge wegen ist, daß sie so viele kleine frisst.

Wenn ein Mann sagt, sein Wort sei so gut wie seine Unterschrift — nimm die Unterschrift.